



Großer Wurf: Beim riesigen Bahnhof Althüttenstadt von Bernd Bleibler wird leicht übersehen, dass er bis zur Bahnsteigkarre und Gebäude-Innen-einrichtung ausgestaltet ist.

## SPUR N: MODULGESTALTUNG

# Anspruchsvoll

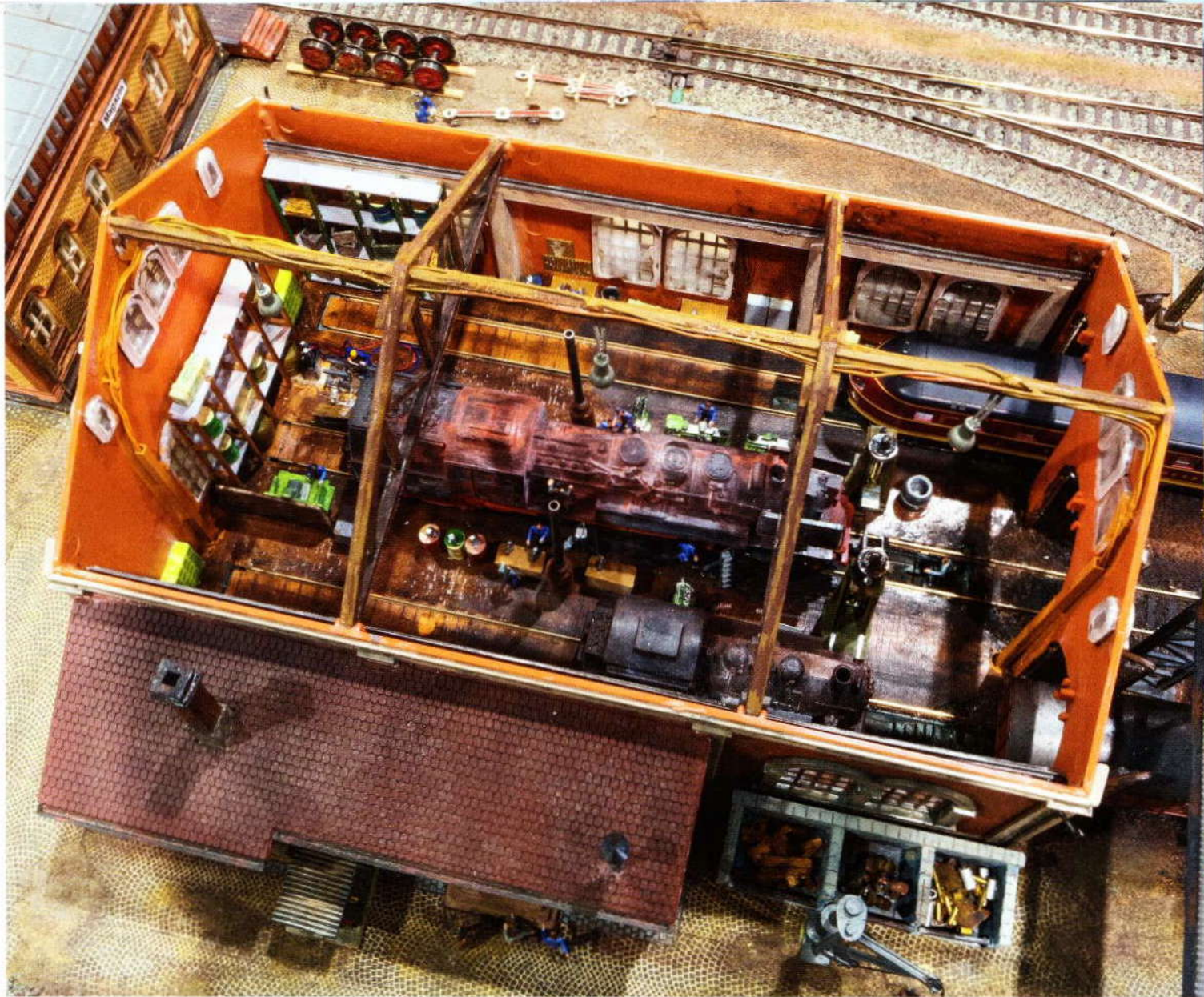
Ein Modul ist nicht nur ein Durchfahrt-Teilstück. Die hohe Qualität vieler Modulgestaltungen bei der N-Scale Convention zeugt von dem Vergnügen, die schlichte Kulisse für den Fahrbetrieb in den Rang handwerklicher Kunst zu erheben.

**D**ie Walhalla der N-Bahn Freunde München (NFM) thront erhaben über der zweigleisigen Parastrecke, Touristen stapfen die Treppen zum Gedenktempel hinauf und flanieren zwischen den mächtigen Säulen. „Komm mal geschwind nach hinten“, fordert Manfred Baaske auf der European N-Scale Convention auf, hinter das Modul zu treten. Mit geschickten Handgriffen entfernt der NFM-Vorstand den himmelblauen Modulhintergrund. „Auch die Innenseite der

Walhalla-Front ist vorbildnah ausgestaltet – mit Marmorbüsten und Gedenktafeln bedeutender Persönlichkeiten.“ Wenn schon, dann aber auch richtig – selbst wenn der normale Ausstellungsbesucher das Arbeitsergebnis nicht sehen kann. Das gleiche Phänomen grenzenloser Ausgestaltungsfreude findet sich bei der Anlage „Bw mit Ort“ von Rolf Beduhn vom N-Club International (NCI), die auf 1,20 mal vier Metern das Thema höchst lebensnah in 1:160 übersetzt. Selbst dort, wo man nichts sieht: Entfernt der Bauherr beim Lokschuppen das Dach, so staunt

Fassade: Den Ausstellungsbesuchern präsentieren die N-Bahn Freunde München die Front der Walhalla in Donaustauf.

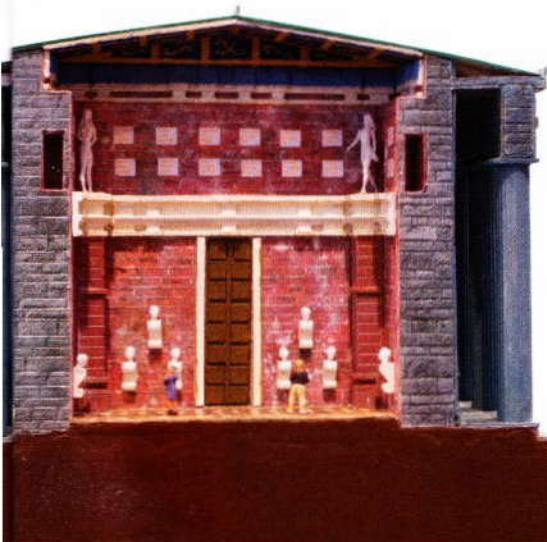




Erstaunlich: Die Lokwerkstatt von Rolf Beduhn ist bis hin zum Wandregal und Schraubstock eingerichtet. Oft erschließen sich solche Anlagenelemente nur, wenn der Erbauer das Dach abhebt und den Blick freigibt. Oft zeigt erst die vergrößerte Fotografie die gekonnte Ausstattung.

der Betrachter über geschäftiges Werkstatttreiben rund um eine Dampflok – fast wundert man sich, dass es nicht nach Öl und Ruß riecht. Offensichtlich zählen die stille Freude und innere Befriedigung über Gelungenes ebenso viel wie fremder Applaus.

Sich selbst zum Maßstab zu machen, ist das eine. Das andere: Meisterwerke verlangen Geduld. Gerlinde und Bernd Bleibler haben sich mit ihren Gebäuden mit beleuchteter Inneneinrichtung einen Ruf erarbeitet (siehe Märklin Magazin 06/2013) – über Jahre. →



Innensicht: Die Walhalla-Fassade besitzt auch ein Innenleben mit Gedenktafeln und Marmorbüsten – nur sichtbar von der Modulrückseite, deren Ansicht den Schöpfern vorbehalten ist.



Quirlig: Den engen Dorfplatz will der französische Verein AFAN nicht ungenutzt lassen – er feiert einfach ein Mittelalterfest.



Ausgefeilt: Motive wie Bergbau füllen mit der Darstellung der verschiedenen Arbeitsschritte spielend ein Modul – mit „Los Chiguitos“ hält die Agrupación Palentina vom Club N de España die Erinnerung an den Kohle- und Mineralienabbau in ihrer Heimatregion wach.

➔ „Nach elfjähriger Bauzeit ist jetzt unser Hauptbahnhof Althüttenstadt fertig“, berichtet NCI-Mitglied Bernd Bleibler. „Der mittelgroße Durchgangsbahnhof der 1960er-Jahre wird über ein Drucktasten-Stellwerk gesteuert.“ Nur mit unbeirrbarer Planverfolgung entstehen solche Modulstrecken, die mit Größe beeindrucken und im Kleinen faszinieren.

Ein verbreiteter Antrieb unter N-Bahnern ist auch das Nicht-mehr-aufhören-Können. Die Epoche IV-Modulstrecke der Agrupación Palentina des Clubs N de España zieren Gewerbebetriebe wie etwa eine Schweißwerkstatt. Dann hängten die Amigos de la Escala N als Ergänzung das Bergbauszenario „Los Chiguitos“ an, um an den Abbau von Kohle und Mineralien zu erinnern, der in den 1960er-Jahren in der Heimatregion noch lukrativ war. Fördertürme, Schloten, Kräne, Bahnverladung – der Einfallsreichtum macht die Räume auf dem Modul eng.

Oft gebiert auch die Angst vor der Leere intensiv ausmodellerte Szenen. So bekämpft der französische Modellbahnverein AFAN den „Horror Vacui“ eines kleinen Dorfplatzes mit einem quiriligen Mittelaltermarkt. Dabei wirkt auch Gelassenheit, wie die italienische Associazione Nazionale Amici Scala N (ASN) auf ihren lombardischen Modulen beweist: Auch ein paar Tische und Sonnenschirme strukturieren einen Platz und vermitteln die Muße, das Dolcefar niente eines ruhigen Nachmittags am Kanal. Hier lässt sich entspannt über Europa nachdenken, wo zumindest die N-Bahner alle gleich ticken.

Text: rr; Fotos: Kötzle, Minitrix



Lasercut-Bausätze in N von großen Komplexen wie Zeche oder Brauerei und von gleisnahen Bahngebäuden finden sich auch unter „Produkte/Minitrix/Zubehör“ auf [www.trix.de](http://www.trix.de)



Geschäftig: Bei diesem Bauernhof der ASN in der Toskana ist nichts überladen – es geschieht nur das, was im bäuerlichen Alltag eine Rolle spielt.



Energiegeladen: Ein Umspannwerk dient als effektvoller Modulübergang in der Fahrstrecke des französischen AFAN.



Effektvoll: Die Schweißarbeitenwerkstatt der Amigos de la Escala N bietet die Gelegenheit, LEDs als Schweißlichtbogen aufblitzen zu lassen. Auch unter dem Vordach sind Schweißarbeiten im Gange. Der Handwerksbetrieb liegt in einem von der Bahn erschlossenen Gewerbegebiet.



Unaufgeregt: Die träge Atmosphäre eines gemütlichen Nachmittags am Kanal in der Po-Ebene übertragen die Amici Scala N (ASN) auf den Betrachter. Auch großzügige Gelassenheit ist ein wirkungsvolles Stilmittel.